

Ottendorfer Zeitung

Amts-Blatt



Bezugspreis:
Vierteljährlich 1.20 Mk. frei ins Haus.
In der Geschäftsstelle abgebolt viertel-
jährlich 1.—. Einzelne Nummer 10 Pfg.
Erscheint am Dienstag, Donnerstag
und Sonnabend Abend.

Anzeigenpreis:
für die kleinspaltige Korpus-Zeile oder
decen Raum 10 Pfg. — Im Reklameteil
für die kleinspaltige Petit-Zeile 25 Pfg.
Anzeigenannahme bis 12 Uhr mittags
Beilagengebühr nach Vereinbarung.

des Gemeinderates und Gemeindevorstandes zu Ottendorf-Moritzdorf.

Mit wöchentlich erscheinender Sonntagsbeilage „Illustriertes Unterhaltungsblatt“, sowie den abwechselnd erscheinenden Beilagen „Handel und Wandel“, „Feld und Garten“, „Spiel und Sport“ und „Deutsche Mode“

Druck u. Verlag der Fa. H. Kühle, Inh. R. Storch in Groß-Okrilla.

für die Redaktion verantwortlich R. Storch in Groß-Okrilla.

Nummer 41.

Mittwoch, den 5. April 1911

10. Jahrgang

Ämtlicher Teil.

Vernichtung der Akten über die Feuerversicherungspolizen betr.

Nachdem mit dem Inkrafttreten des Gesetzes über die Feuerlöschklassenbeiträge der privaten Feuerversicherungsunternehmungen vom 7. Juni v. Js. die behördliche Kontrolle der Feuerversicherungsverträge aufgehoben worden ist, sind die Gemeinden ermächtigt, die bisher darüber geführten Akten

nach dem 30. Juni 1911 zu vernichten.

Denjenigen, die an der Erhaltung der Akten ein Interesse haben, wird freigestellt, in der Zeit bis zum 2. Mai laufend, Js. von den Akten Einsicht zu nehmen und gegen die Vernichtung der sie angehenden Polizen und sonstigen Urkunden Einspruch zu erheben. Dieser ist an den Gemeindevorstand zu richten und hat die Urkunden, auf die er sich bezieht, genau zu bezeichnen.

Wird der Einspruch für begründet erachtet, so werden die betreffenden Akten bis auf weiteres aufbewahrt.

Ottendorf-Moritzdorf, den 28. Februar 1911.

Der Gemeindevorstand.

Die unter Garantie der Gemeinde stehende

Sparkasse Ottendorf-Moritzdorf

verzinst Einlagen mit 3 1/2 % und expediert an jedem Wochentage von 8—1 und von 3—5 Uhr, Sonnabends von 8—2 Uhr. Die in den ersten 3 Werktagen eines Monats eingezahlten Beträge werden für den betreffenden Monat noch voll verzinst. Bücher auswärtiger Sparkassen werden kostenfrei übertragen. Einlagen streng geheim gehalten.

Das Neueste für eilige Leser.

Der Leipziger Plupisot Oswald Rohnt hat auf dem Flugplatz Lindenthal einen neuen Rekord für Sachsen aufgestellt, indem er 1 Stunde 30 Minuten in der Luft blieb.

Bei der gestrigen Erziehung im Landtagswahlkreis Leipzig-Land wurde in der Stichwahl der sozialdemokratische Lagerhalter Müller gegen den freikonservativen Kandidaten Keller gewählt.

Die niederländische Regierung hat dem Parlamente den Gesetzentwurf, betreffend den neuen Tarif für Eingangszölle zugunsten lassen.

Das spanische Kabinett hat dem König seine Demission bekannt gegeben.

Vertikales und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, 4. April 1911.

Der am 1. Mai in Kraft tretende Sommerfahrplan der Sächs. Staatsbahnen bringt infolge einer Verkehrsveränderung, als die Werktagssüge, die jetzt vorm. 6 Uhr 2 Min. und nachm. 2 Uhr 18 Min. von Hermsdorf abgehen, künftig schon von Moritzdorf aus gefahrt werden. Der mittags 12 Uhr 37 Minuten Abzuge verlassende Zug wird ebenfalls bis Moritzdorf ausgedehnt werden und früh 4.42 Minuten verkehrt an den Stationen ein neuer Personenzug von Dresden-Moritzdorf bis Moritzdorf, der alle Stationen bedient und 5 Uhr 55 Min. früh Moritzdorf erreicht.

Die Maul- und Klauenseuche ist am 31. März in 59 Gemeinden und 161 Gehöften amtlich festgestellt worden. Der Stand am 15. März war 71 Gemeinden und 136 Gehöfte.

Umzug polizeilich melden. Wir machen auf die polizeiliche Verordnung aufmerksam, wonach jeder verpflichtet ist, seinen Umzug auf der Polizei anzumelden, nicht nur der von hier ab, oder nach hier Anziehende, sondern auch der hier eine neue Wohnung Beziehende.

Dresden. Bei dem vorgestern in der Dresdener Umgebung benedictengegangenen Gewitter erschlug der Blitz dem Gutbesitzer Wastel in Kosselendorf vier Rube, während eine Waise diesen stehende Ruh unversehrt blieb.

Werbisburg. Da sich die gegen den Waldwärter-Kandidaten Bruno Winkler in Steinbach wegen Wildfrevels gerichteten Verurteilungen als vollständig unbegründet erwiesen haben, ist das Verfahren gegen ihn

eingestellt worden. Winkler ist anscheinend das Opfer eines Racheaktes geworden.

Aus der Lößnitz. Die Bestrebungen zur Förderung des Weinbaues in den Lößnitz-ortschaften haben jetzt erfreulicherweise von auswärts Unterstützung gefunden. So hat ein außerhalb Sachsens wohnhafter großer Weingutsbesitzer Herr Amtshauptmann Dr. von Hädel, der bekanntlich die ganze Bewegung zur Wiederbelebung des sächsischen Weinbaues in Fluss gebracht hat, das Anerbieten gemacht, ein Areal von 30 a in der Lößnitz mit Reben in rationeller Weise zu bepflanzen, um den Beweis zu erbringen, daß der Weinbau bei richtiger Pflege und Behandlung auch in Sachsen noch lohnend ist. Die Bepflanzung soll auf seine Kosten erfolgen, während das Areal von den Interessenten zur Verfügung gestellt werden soll.

Pulsnitz. Die Firma Friedrich Kaufmann, Band- und Gurtfabrik, feierte am 2. April im Beisein ihres noch rüstigen Gründers ihr 50jähriges Bestehen, wobei den Weibern Oskar Käppler, Robert Haase und Julius Kaiser, welche länger als 30 Jahre für die Firma tätig sind, durch Herrn Bürgermeister Dr. Michaelis das Ehrenzeichen für Treue in der Arbeit und seitens des Firmainhabers Herrn Oskar Kaufmann je ein namhaftes Geldgeschenk überreicht wurde. Außerdem wurden eine größere Anzahl alter Arbeiter und Beamte durch Ehren diplome und Geschenke ausgezeichnet.

Zeichen. Die älteste Frau Meißens, die Frau verw. Adlermeister Ulrich, ist am Donnerstag im 102. Lebensjahre gestorben. Die Greisin, die im ehemaligen Niederspaar bei ihrem einzigen Kinde, dem auch schon lange emeritierten Kantor Ulrich, wohnte, war 22 Jahre verheiratet und seit 1832 verwitwet. Sie ist nie krank gewesen und erlebte ihren 100. Geburtstag in benedictenerlicher Körperlicher Frische. Nur das Augenlicht hatte schon längere Zeit nachgelassen.

Zwickau. Am Sonnabend abend wurde der Frau eines Geschäftsmannes auf dem Wege aus der Stadt nach ihrer Wohnung in Weigenborn von einem jungen Burschen die Handtasche mit etwa 80 Mark entziffen. Der Verbrecher flüchtete querfeldeln. Die alsbald benachrichtigte Kriminalpolizei leitete mit einem Polizeihund die Verfolgung ein. Ein Verdächtiger wurde verhaftet.

Rittweida. Hier entstand dieser Tage am sogenannten „Winkelberg“ bei Bilschpöppigen

ein Waldbrand, der trotz des sofortigen Eingreifens der Feuerwehren in drei Stunden circa 3000 Quadratmeter Jugenpflanzen vernichtete.

Schönfels. Vorgestern früh brannte die zum Rittergut gehörige große Scheuer nieder.

Chemnitz. Das vorgestern in hiesiger Gegend aufgetretene Gewitter hat verheerend Schaden angerichtet. In Reudersdorf bei Rittweida wurde durch einen Blitz der Ringofen einer Ziegelei eingeschmolzen.

Leipzig. In der Coburger Straße zu Leipzig Connewitz wurde der Arbeiter Gottfried Barth in Leipzig-Lößnitz wohnhaft, von einem Automobil überfahren und schwer verletzt. Der Verunglückte wurde in das Krankenhaus übergeführt, wo er am Nachmittag seinen Verletzungen erliegen ist.

Wanderlei

—* Kürzlich wurde in einer sächsischen Weberei ein Webstuhl aufgestellt der wohl alle Webstühle der Welt an Größe übertrifft. Er hat eine Gesamtlänge von 23 Metern und auf ihm können Stücke bis zu 18 Meter Breite gewebt werden. Diese gewaltige Arbeitsbreite ist notwendig, um die in den Papierfabriken auf Papiermaschinen verwendeten endlosen Filzstreifen herstellen zu können. Solche Rundstücke können auf diesem Webstuhl bis zu 70 m Umfang ohne Naht gewebt werden. Das Webergeschiff legt den Weg von 18 Meter in jeder Minute fünfsechsmal hin und her zurück. Die Höhe der Maschine misst drei Meter, die Tiefe 4 1/2 Meter. Das Gesamtgewicht beträgt 35000 Kilogramm.

—* Der sprechende Hund. Jeder hörte wohl schon von — Hamburgs klugen Jagdhund Don, — der sich sprechend unterhält — und nicht dadurch, daß er bellt. — Jetzt kann man das Phänomen — auf Berliner Bühnen sehen — wo es schüchtern Worte sammelt, — Ruhm erwirbt und Gelder

Schlachtvieh-Preise.

Dresden, 3. April Preise in Mark.

Lebendgewicht. Schg. — Schlachtgewicht. Zum Auftrieb waren gekommen: 291 Ochsen, 221 Kalben und Kühe, 185 Bullen, 384 Kälber, 870 Schafe u. 2121 Schweine, insg. 4052 Stück. Es erzielten für 50 Kilo Ochsen Kg. 30-48 Schg. 64-88 Kalben u. Kühe Kg. 26-45, Schg. 54-78, Bullen Kg. 34-47, Schg. 68-81 Kälber Kg. 46-60, Schg. 78-92, Schafe Kg. 38-47, Schg. 68-90, Schweine Kg. 37-45, 54-61. Schg.

Produktenpreise.

Dresden, den 3. April. Preise in Mark

Die eingel. () Hff. bedeuten pro kg, n = netto Dr. M. = Dresdener Marken. I. A. der Börse. Weiz. (1000n) weiß, 190-193, braun. (74-78) 189-195, feucht. (70-74) 183-188, rot 214 224. Roggen 000-000, Argent. 225-230, Amerik. weiß 000-000, Roggen, (1000 n) sächs. (70-74) 148-152, rus. 164-166, Gerste (1000 n) sächs. 160-170 schles. 180-195, pol. 175-190, böhm. 205-218. Futtergerste 116-124, Hafer (1000n) sächs. 165-172, Mais (1000 n) Cinquantine alter 178-182, neuer 000-000, Zaplata gelber alter 146-148, Rundmais, gelb. alt. 145-152, neu. feucht. 000-000. Erbsen (1000 n) Futterware 160-180, Wicken, (1000 n) sächs. 168-180, Buchweizen, (1000 n) inländ. u. fremd. 180-185, Weizen, (1000 n) feine 330-335 mittl. 345-355, Mühl. (100 n) m. Faß raff. 64. Kapselchen (100 n) (Dresd. Marke.) lang 11,50, Weizenk. (100 n) (Dresd. Mark.), 1. 19,50, 2. 19,00, Futtermehl 12,80-13,20, Weizenkleie, (100 n) ohne Saft, (Dresd. Mark.), grobe 10,00-10,80, feine 8,80-9,20. Roggenkleie, (100 n) ohne Saft (Dresd. Mark.) 11,00 bis 11,20. Feinste Ware über Notiz. Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg

Goldne Lebensregeln für junge Ehepaare und solche, die es werden wollen.

Die Gattin lern' vor allen Dingen
Halbmöglichst den Pantoffel schwingen,
Doch muß es zart gesch'hen und fein,
Unschäbbar und geräuschlos sein.
Der kluge Gatte, wenn er spürt,
Daß seine Frau die Fägel führt,
Spiel ruhig weiter Oberhaupt,
Wenn er auch selbst nicht mehr dran glaubt.
Ist mal die Lende angebrannt,
So stramp' er nicht mit Fuß und Hand;
Weil sie am Herd an Ihn gebacht,
Gib wen'ger sie auf's Kindelohr acht.
Die Gattin sei nicht unbescheiden,
Das kann sein Portemonnaie nicht leiden.
Für hundert Mark ein neuer Hut
Ist nach vier Wochen auch noch gut.
Im Kaffeeklatsch verrate sie
Der Ehe Heimlichkeiten nie,
Hat sie am Arm gekniffen der Mann,
So zieh sie lange Kermel an.
Der Gatte, kommt er spät nach Haus,
Seh ernsthaft stets und sachlich aus;
Denn wenn er fortblieb bis nach zehn,
So ist geschäftlich bloß gesch'hen.
Wenn sie von wegen Nerven klagt,
Nur nicht erst lang herumgefragt;
Ein flotter Ball, ein neues Kleid
Heilt schneller als Arznei das Leid.
Gibts einen kleinen Ehezwist,
(Was manchmal unvermeidlich ist),
So secht niemals man den Strauß
Petroleumlampenwerfend aus.
Noch vieles könnt erwähnen ich,
Doch weisheitsvoll beschränk ich mich.
Die beste Eheregel bleibt,
Daß man es hinter's Ohr sich schreibt —
Was du nicht willst, daß sie dir tu'
Das sag auch deiner Frau nicht zu!
Wobei man stets beachten muß:
Ausnahme macht hiervon — der Ruß.

Edwin Hermann.

Sammeln. — Dieses Hundes Sprachtalente

lassen eine eminente — Anzahl schöner Möglichkeiten. — unserm Aug' vorübergleiten: — Als verliebter Schwerenöter — braucht ein sprachgelehrter Adler — in der Zukunft nimmer mehr — selbstwärts und von hinten her — an die Gänstin 'anzukneten, — sie schnuppernd zu beriechen. — Schneidig tritt er vor die Dame: 'halten gädigt, Don mein Name.' — Und der Jagdhund der im Feld — eine Schar Rebhühner stellt, — gibt dem Jäger nicht das Zeichen mit dem Schweife und dergleichen, — sondern tut es jetzt in neuer — Weise durch den Ruf gebt Feuer! — Mit dem Fächer um die Weite — wird der Dackel manche fetter — Ente aus dem Weidmannsleben — bei dem Bier zum Besten geben. — Abends aber gehn die Gänßchen, — runter auf ein kleines Ständchen, — man begegnet sich und schwätzt — über dies und das, zuletzt — klatschen alle und berichten — die Familiengeschichten — und es schlumpfen über ihre — Herrschaft diese bösen Tiere. — Menschen giltet vor den frechen — Hundeschnarzen, wenn sie sprechen.

Galle a. S. Fünf junge Leute vergnügten sich neulich auf einer Kahnpartie auf der Saale, wobei sie vom Unwetter überrascht wurden. Einer der jungen Leute sprang aus Angst vor den Wogen ins Wasser. Dabei kippte das Boot um, die übrigen 4 fielen ebenfalls ins Wasser. Ein 17jähriger Kaufmannslehrling ertrank, die übrigen wurden gerettet.

Briefbogen, Rechnungen, Mitteilungen und alle anderen Drucksachen

für den gewerblichen Verkehr fertigt sauber und bei mäßigen Preisen: R. Storch, Inhaber der Buchdruckerei Hermann Kühle, Ottendorf-Okrilla.